

# Hilfe DiRekt

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Mitgliederzeitschrift 20. Jg., Heft 1, Sommer 2016



**Kein kalter  
Kaffee**

**Gesundheit  
im Blick**

**Spannende  
Aktionstage**

Editorial	2
BGM erfolgreich etabliert	3
DRK-Kampagne „ZEICHEN SETZEN!“	4
Weiterbildung	6
Offene Türen im Clearinghaus	7
Fachtag: Klienten im Zwangskontext	7
Einblicke in den Schulalltag	8
Jubiläen	10
Rechtsecke	12
Gemeinsam stark sein	13
Am Puls der Zeit	13
Informiert	14
Ehrenamtsporträt	16
Verlass auf Jenaer Rettungsschwimmer	17
Rätsel	18
Sprechpartner	19

**DRK-Flohmarkt**  
rund ums Kind

**Wo?**  
DRK-Sporthalle  
Jenaer Weg 33  
07759 Jena

**Wann?**  
27. August  
2016

9-12  
Uhr

**Interesse an einem Stand?**  
Standgebühr 20€ / 25€  
Reservierung ab sofort  
Verkaufszahl begrenzt  
Tische & Bänke vorhanden  
Tel. 03641 400-104 oder 03641 400-105  
flohmarkt@drk-jena.de - www.drk-jena.de

Deutsches Rotes Kreuz

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.  
Dammstraße 32, 07749 Jena

Tel.: 03641 400-0      Mail: info@drk-jena.de  
Fax: 03641 400-111      Web: www.drk-jena.de

### Redaktion und Layout:

Jana von Jan (Öffentlichkeitsarbeit)

### Bildnachweis:

DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist gravierend, welcher Informationsflut wir und unsere Kinder ausgesetzt sind, wobei der Großteil der Nachrichten aus Schreckensmeldungen besteht, die leider zur Gewohnheit werden. Hoffnung geben uns immer wieder die Bilder couragierter Helfer, die sich selbstlos überall auf der Welt oder manchmal vor der eigenen Haustür engagieren.

Als Lehrer an der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO unterrichten wir die möglichen Helfer von morgen - daher gilt ihnen die Aufmerksamkeit in diesem Vorwort. Natürlich stehen Lesen, Rechnen und Schreiben lernen in der Schule an erster Stelle. Es gilt neben dem Lehrplan aber auch, die vielen Fragen unserer Kinder zu beantworten: Warum müssen Menschen fliehen? Was ist Terror?



Kinder sind schnell mitfühlend mit den Menschen in ihrer direkten Umgebung. Wir können ihnen aber helfen, sich auch in Menschen im weiteren Umfeld hineinzusetzen und deren Bedürfnisse nachzuvollziehen, wenn wir ihre Fragen ernst nehmen. Unterstützen wir sie dabei, um die Welt von morgen verstehen und gestalten zu können!

Kinder sind von Natur aus hilfsbereit. Sie müssen den guten Umgang mit anderen Menschen jedoch üben. In der Familie und darüber hinaus. Dazu gehört z.B. auch die Mithilfe im Haushalt. In der Schule übernehmen die Schulsanitäter mit Freude die Versorgung von kleinen Wehwehchen oder spenden einfach mal tröstende Worte.

Jährliche Aktionen, wie der Benefizlauf und das Packen von Weihnachtspäckchen für Kinder in Not, bieten unseren Schülern einen einfachen und motivierenden Zugang zur Hilfsbereitschaft. Der Slogan „Wir helfen einander!“ hängt zwar überall bei uns im Schulhaus, doch dies ist nicht immer leicht. Manchmal brauchen Kinder auch Mut, um z.B. in ihrer Klasse zu einem Kind zu stehen, dass bei den anderen nicht so beliebt ist. Auch dabei müssen wir sie unterstützen - durch Zuhören, Anerkennung und konkrete Ratschläge.

Letztendlich ist Hilfsbereitschaft etwas, was jeder einzelne von uns in die Welt geben kann und aus jedem solcher Impulse können weitere entstehen. Gerhard Schöne sang treffend in einem Kinderlied „Alles muss klein beginnen“. Das beginnt z.B., indem ich jemandem die Tür aufhalte oder einfach mal nachfrage, wie es geht.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, Lesern und Kollegen einen schönen und entspannten Sommer!

Ihr Maik Eckelmann

Schulleiter der Bilingualen  
Ganztagsgrundschule DUALINGO

## BGM erfolgreich etabliert

Das Thema Gesundheit ist in aller Munde. Schlagworte wie „demografischer Wandel“ und „Fachkräftemangel“ sind allgegenwärtig und zeigen die Brisanz und Notwendigkeit dieses Themas.

Mitarbeiter sind das höchste Gut eines Unternehmens. Langfristiger Erfolg ist daher nur mit einer gut ausgebildeten, motivierten und vor allem gesunden Belegschaft möglich. Deshalb gibt es beim DRK-Kreisverband unterschiedliche Maßnahmen für die Erhaltung und Verbesserung der Mitarbeitergesundheit. Die Aktivitäten werden seit drei Jahren, begleitet und unterstützt durch die AOK plus, ganz gezielt koordiniert und am Bedarf der Beschäftigten ausgerichtet. Ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft, die Gesundheit zu fördern und den Folgen von Arbeitsverdichtung entgegenzuwirken. Zudem gibt es den Mitarbeitern und vor allem den Führungskräften Orientierung.

Mit einem Gesundheitstag im Rotkreuzhaus startete 2013 das BGM ganz offiziell. Hier konnten alle Mitarbeiter ihre Fitness objektiv testen lassen: Blutdruck, Body-Mass-Index und Körperfettanteil wurden professionell gemessen. Außerdem gab es spannende Vorträge sowie Stationen zu den Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Die Einführung eines strukturierten BGM war durch die verschiedenen Mitarbeitergruppen mit ganz unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eine spannende Herausforderung. Schließlich sollten alle Maßnahmen Spaß machen, den Teamgeist fördern und die Zugehörigkeit zum DRK erlebbar machen. Wichtig war außerdem, den Umfang der Maßnahmen so zu gestalten, dass sie in den Arbeitsalltag integriert werden konnten. Daher wurde mit einzelnen Aktionen begonnen.

Der dreijährige AOK-Kooperationsvertrag mit vielen attraktiven Präventionsangeboten ist im Mai ausgelaufen. Der ständige Kontakt zur Krankenkasse, der enge Zeitplan und die Vermittlung von Experten haben zum bisherigen Erfolg beigetragen. In einer vergleichsweise kurzen Zeit konnten bereits vielfältige Angebote, von Analysen zum Gesundheitszustand über Gesundheitszirkel, Coachings, Führungskräftebildungen und Workshops zur Teamentwicklung bis hin zu gezielten Präventionskursen, zusammengestellt und damit viele Mitarbeiter informiert, sensibilisiert, unterstützt und bewegt werden. Das BGM ist als fester Bestandteil der Unternehmenskultur etabliert und wird sich in Zukunft um weitere Angebote ergänzen. Regelmäßig werden alle Strukturen und Abläufe überprüft, um den Arbeitsalltag mit gesundheitsfördernden Maßnahmen zu begleiten.

## AKTIONEN SEIT 2013

- 01.06.2016:  
Jenaer Firmenlauf
- 06.04.2016:  
2. Gesundheitstag im Rotkreuzzentrum Jena
- ab 01/ 2016:  
Rückenkurs für Mitarbeiter in der Kita Bummi
- 11.12.2015:  
Kita-Fachtag: Burnout
- 11/ 2015:  
Coaching in der Pflege-WG
- 01-10/2015:  
15 Führungskräftebildungen
- seit 01.10.2015:  
Rückenkurs für Mitarbeiter in der Kita Wirbelwind
- 16.06.2015:  
Gesundheitstag JOS
- 20.05.2015:  
Jenaer Firmenlauf
- 04/ 2015:  
Rückenfit in der Pflege - Rückenschule im Seniorenheim Am Kleinertal
- 31.03.2015:  
Gesundheitstag im Seniorenheim Am Kleinertal
- 27.01.2015:  
Gesundheitstag im Seniorenheim Rodatal
- 20./ 21.01.2015:  
Gesundheitstage im Seniorenheim Am Kleinertal
- 21.11.2014:  
Kita-Fachtage zum Thema Gesundheitsprävention
- 03.07.2014:  
Gesundheitstag im Eisenberger Rotkreuzhaus
- 21.05.2014:  
Jenaer Firmenlauf
- 03-04/2014:  
Arbeitsplatzbegehungen Rettungsdienst
- 21.03.2014:  
Thementag Gesundheit und Stressbewältigung
- 14.03.2014:  
Aktionstag Teamentwicklung und ErzieherInnengesundheit
- 01.10.2013:  
Gesundheitstag im Rotkreuzzentrum Jena
- 01.06.2013:  
Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der AOK plus zum BGM



# DRK-Kampagne: ZEICHEN SETZEN!

## Deutsches Rotes Kreuz - kein kalter Kaffee

Bei jedem Hilferuf hellwach! Vor dem Hintergrund des Weltrotkreuztages schenken Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes am Jenaer Busbahnhof heiße Muntermacher aus und bedanken sich damit bei der Bevölkerung für die umfangreiche Unterstützung. Die Idee kam sehr gut an: innerhalb von zwei Stunden wurden 100 Liter „Deutscher Roter Kaffee“ in 600 Bechern verteilt. Mit der Aktion, die zeitgleich an rund 650 belebten Standorten deutschlandweit stattfand und zum Tag der Ersten Hilfe im September wiederholt wird, startete offiziell die neue DRK-Kampagne „ZEICHEN SETZEN!“.

Die Aufgaben und Erwartungen denen sich das Rote Kreuz zu stellen hat werden nicht kleiner. Seit dem letzten Sommer steht vor allem die Flüchtlingshilfe im Fokus. Daneben dürfen aber die vielfältigen anderen Aufgaben und Angebote nicht vergessen werden. Und genau hier setzt die neue Imagekampagne an. Sie verdeutlicht die Einzigartigkeit und Vielfalt des Deutschen Roten Kreuzes und motiviert alle Menschen, mitzumachen. Schließlich

können die vielen Rotkreuzaufgaben ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer, Fördermitglieder, Spender und Mitarbeiter nicht erfüllt werden.

Im Zentrum der Kampagne steht das Logo, das sich mittels auffälliger roter Zeichen und Headlines in all das verwandelt, für was es gerade steht. So sieht man eindrucksvoll, was das DRK alles macht, wo es sich engagiert und wo es Unterstützung benötigt. Das „Deutsche Rote Dach“ wird beispielsweise zum Sinnbild für die Flüchtlingshilfe und das „Deutsche Rote Team“ wirbt um ehrenamtliche Helfer.

Seit Anfang Mai sind bundesweit Plakate, vorerst mit sechs von insgesamt rund 25 verschiedenen Motiven, zu sehen. Zur Kampagne gehören zudem ein TV- und Rundfunk-Spot sowie zahlreiche Aktivitäten in den sozialen Medien. Weitere Infos rund um die neue Kampagne gibt es auf der Website des DRK-Bundesverbandes unter [www.drk.de](http://www.drk.de).



AUSGEWÄHLTE KAMPAGNENMOTIVE



## Deutsches Rotes Dach

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN AUF DER **FLUCHT** HELFEN ZU KÖNNEN.



## Deutsche Rote Gabel

WIR BRAUCHEN DICH, UM BEDÜRFTIGEN EINE **MAHLZEIT** ZU GEBEN.



## Deutsches Rotes Flugzeug

WIR BRAUCHEN DICH, UM IN JEDES **KRISENGEBIET** ZU KOMMEN.



## Deutscher Roter Hund

WIR BRAUCHEN DICH, UM WELTWEIT DIE ZU **FINDEN**, DIE VER MISST WERDEN.



## Deutsches Rotes Ehrenamt

WIR BRAUCHEN DICH UND DEINE **ZEIT**, UM MENSCHEN HELFEN ZU KÖNNEN.



## Deutscher Roter Lebensretter

WIR BRAUCHEN DICH, UM IN NOTFÄLLEN **ERSTE HILFE** LEISTEN ZU KÖNNEN.



## Deutscher Roter Luftballon

WIR BRAUCHEN DICH, UM KINDER **BETREUEN** ZU KÖNNEN.



## Deutsche Rote Hoffnung

WIR BRAUCHEN DICH, UM MIT DEINEM **BILUT** LEBEN ZU RETTEN.



## Deutsches Rotes Team

WERDE EHRENAMTLICHER HELFER

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER **HELFERTEAM** ZU VERSTÄRKEN.

[#SetzeEinZeichen](#)



Deutsches Rotes Kreuz

## Die ersten Notfallsanitäter im DRK-Kreisverband

Tausende Rettungsassistenten sind deutschlandweit täglich im Einsatz und versorgen gemeinsam mit Rettungssanitätern eine Vielzahl an Verletzten. Im DRK-Kreisverband halten sich momentan 118 Rettungskräfte auf sechs Rettungswachen für den Notfall bereit und kümmern sich im Eiltempo um die Gesundheit und das Leben der Menschen in der Region - und das 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.

Ausbildung und Berufsbild der Rettungskräfte wurden durch das neue Notfallsanitätergesetz auf den aktuellen Stand von Wissen und Technik gebracht und sind somit eine erste Antwort auf die wachsenden Anforderungen an das Rettungswesen der Zukunft. Das für die Notfallrettung maßgebliche Bundesgesetz löste nach über 20 Jahren das bislang gültige Rettungsassistentengesetz ab und ist jetzt mehr an andere Gesundheitsberufe angelehnt

und auf die Erweiterung der Notkompetenz ausgerichtet. Auch die Ausbildungsdauer erstreckt sich nun über einen Zeitraum von drei Jahren. In der Notfallsanitäterausbildung werden künftig Theorie und Praxis noch stärker verbunden sein, um den Qualitätsanforderungen schon während der Ausbildung deutlicher zu entsprechen.

Das neue Notfallsanitätergesetz ist allerdings nicht nur für Berufseinsteiger gedacht, sondern auch für bereits ausgebildete Rettungsassistenten. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda ist sehr stolz, nach erfolgreich absolvierten Prüfungen die ersten vier Notfallsanitäter begrüßen zu dürfen. Innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Übergangsfrist werden alle interessierten Rettungsassistenten im Kreisverband zum Notfallsanitäter weiterqualifiziert.

## Spannender Ausbildungstag für Katastrophenschutz-Helfer

Der Schutz der Bevölkerung bei Katastrophen und die wirksame Hilfe im Katastrophenfall ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Daher trafen sich 21 Helfer des Sanitäts- und Betreuungszuges SHK in Eisenberg sowie fünf Sanitäter der Feuerwehren Eisenberg und Weißenborn hochmotiviert zum gemeinsamen Ausbildungstag im Eisenberger Rotkreuzhaus. Übung muss sein, schließlich soll im Ernstfall jeder Griff perfekt sitzen.

Auf dem Programm stand das Wiederholen und Trainieren von Grundlagen im Sanitätsdienst. Kreisverbandsarzt Dr. Dirk Klemmt referierte zunächst über die aktuellen ERC-Leitlinien zur Wiederbelebung. Im Anschluss gab der stellvertretende Zugführer Mathias Pröter einen Überblick über Aufbau und Struktur des Sanitäts- und Betreuungszuges. Aufgeteilt in drei Gruppen ging es schließlich in den praktischen Stationsbetrieb. Ausbilder Wilfried Krüger trainierte mit den Teilnehmern die Reanimation

unter Verwendung eines Defibrillators. An der Station von Marcel Triebel stand der Umgang mit verschiedenen Tragen, Tragestühlen und Immobilisationssystemen im Fokus und bei Enrico Schmidt konnte der Aufbau eines Sanitätszeltes geübt werden. Hier war volle Konzentration und vor allem Teamarbeit gefragt.

Gerd Kippe und Mathias Pröter, die in den vergangenen 10 Jahren die Zugführung inne hatten, nutzten die Gelegenheit, sich bei den Helfern für die Mitwirkung und Unterstützung zu bedanken. Beide geben ihre Funktionen zum 1. September 2016 auf.

Übrigens: Der DRK-Kreisverband sucht für diese und viele andere Aufgaben immer wieder engagierte ehrenamtliche Helfer. Interessenten können sich jederzeit an das Rotkreuzentrum Jena bzw. die Rotkreuzhäuser in Eisenberg und Stadtroda wenden.



## Offene Türen im Clearinghaus



Das Clearinghaus Schöngleina öffnete seine Pforten und lud alle Interessierten ein, die Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kennen zu lernen und in den Schul- und Freizeitalltag hineinzuschnuppern. Besucher aller Altersklassen nahmen das Angebot an, stellten interessante Fragen rund um den Clearingprozess und suchten den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen, die in der Regel drei Monate in der Einrichtung verweilen. Das durchweg positive Feedback der zahlreichen Gäste, die guten Ideen und Anregungen für eine gemeinsame Zusammenarbeit sowie die informativen Gespräche machten den „Tag der offenen Tür“ für alle Beteiligten zu einer gelungenen Veranstaltung.

Neben SHK-Jugendamtsleiter Manfred Paul waren Vertreter der Thüringer Landesgesellschaft, des Paritätischen Wohlfahrts-



verbandes, vom Eisenberger Café International sowie weiterer Gremien und Behörden anwesend. Ein herzliches Dankeschön für den großzügigen Spendenscheck der Thüringer Landesgesellschaft. Das Geld fließt in die Erweiterung der Freizeitangebote für die vorwiegend aus Syrien und Afghanistan stammenden Jugendlichen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Vielen Dank an die fleißigen Kuchenbäcker aus dem Lobedaer Seniorenbegegnungszentrum. Das gemeinsame internationale Kochen von leckeren kleinen Häppchen wurde ebenfalls sehr gut angenommen. Kam man dabei doch gut ins Gespräch. „Ich möchte ein Zeichen setzen, so dass alle Menschen sehen, dass die Jugendlichen nett und hilfsbereit sind“, sagte eine ältere Besucherin während der Zubereitung.

## Fachtag: Arbeit mit Klienten im Zwangskontext

Die Mitarbeiter der ambulanten Erziehungshilfen und der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern treffen innerhalb ihrer Arbeit immer wieder auf Menschen, die den Kontakt zu den Fachkräften nicht freiwillig suchen, sondern durch Gerichte oder Institutionen dazu verpflichtet wurden. Sogenannte Zwangskontexte sind vielseitig und v.a. herausfordernd, wollen doch unmotivierte Klienten an ihrer Situation meist gar nichts ändern.

Die Anforderungen an die Berater sind entsprechend hoch. Daher widmete sich ein Fachtag im Eisenberger Rotkreuzhaus dem praxisnahen Thema „Auftragsklärung mit Klienten im Zwangskontext“. Im Mittelpunkt standen Fragen der Beziehungsgestal-

tung, der unterschiedlichen Arbeitsaufträge sowie der Schaffung einer förderlichen Arbeitsbeziehung zu den Klienten mit transparenten Zielen, klaren Rollen und gemeinsam ausgehandelten Wegen.

Dabei ließen sich die 29 Teilnehmer, darunter auch Vertreter vom Jugendamt, von den Erfahrungen der Referentin inspirieren. Durchgängig bestand ein großes Interesse am Thema und daran, eigene Beobachtungen und Ideen einzubringen, Möglichkeiten des Umgangs aufzuzeigen und zu reflektieren. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Fachtages wirkte sich konstruktiv aus und eröffnete Einblicke in das weite Handlungsfeld.

# Einblicke in den Schulalltag

## Bücher, Bücher, Bücher - Lesewochen an der DUALINGO

Der März stand an der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO ganz im Zeichen des Buches. Schließlich macht Lesen Spaß, beflügelt die Phantasie und entwickelt die Persönlichkeit. Die einzelnen Klassen haben sich intensiv mit ausgewählten Kinderbüchern beschäftigt. Außerdem gab es vielseitige Angebote - vom Vorlesenachmittag über Geschichten aus aller Welt bis hin zur Nutzung der neuen gemütlichen Leseecke im Foyer.

Aber auch das betonte und spannende Vorlesen spielte eine große Rolle. Beim schulinternen Vorlesewettbewerb haben alle Klassen ihre besten Vorleser gesucht. Aufgabe war es, eine selbst gewählte Textpassage aus dem Lieblingsbuch und einen vorgegebenen fremden Text vorzutragen. Die Aufregung war groß, aber alle Teilnehmer haben großen Mut bewiesen und sehr ausdrucksstark vor dem Publikum gelesen. Da viel der Jury

die Entscheidung nicht leicht. Schüler und Lehrer ermittelten schließlich die Sieger, die beim stadtinternen Vorlesewettbewerb in die Ernst Abbe Bücherei die DUALINGO vertraten.



## International erfolgreich

Völkerball ist auch heute noch eines der beliebtesten Spiele im Sportunterricht. So auch für die DUALINGO-Mädchen und Jungen, die dabei gleichzeitig wichtige Erfahrungen im Bereich der Mannschaftssportarten sammeln.



Motiviert und gut vorbereitet nahm daher eine DUALINGO-Mannschaft bei der dritten Auflage des Schüler-Völkerballturniers um den Bad Brambacher Pokal teil. Es war ein sportlich anstrengendes und unheimlich spannendes Wochenende im Vogtland. In 13 Spielen gegen Gruppen aus Tschechien, Thüringen und Sachsen zeigten die DUALINGOS Sportlichkeit und viel Teamgeist. Mit großer Sicherheit gewannen sie 12 Spiele, unterlagen dann im Finale nur ganz knapp der Mannschaft der Heinrich Heine Schule Jena.

Ehrgeizig aber fair kämpften alle Sportler um jeden möglichen Punkt und sorgten damit für ein gelungenes Event. Neben den Spielen gab es für die Kinder ein buntes Rahmenprogramm, so dass alle ganz begeistert heimkehrten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Superleistung und ein großes Dankeschön an die Lehrer und Betreuer für ihren Einsatz.

## Sprachprüfungen für Grundschul Kinder

Auf die DUALINGO-Schüler der Klasse 4b wartete Mitte Juni eine besondere Aufgabe. Sie sollten zeigen, wie gut sie nach vier Jahren Unterricht die französische Sprache beherrschen. In den Räumlichkeiten der Universität Jena legten die Mädchen und Jungen erfolgreich das erste Französischdiplom ab. Durch die erweiterte DELF Prim-Kooperationsvereinbarung können die DUALINGOS seit einem Jahr die Prüfung in Jena ablegen.

Auch die Viertklässler der Englischklasse stellten sich in einer vergleichbaren Prüfung den Herausforderungen. Die Cambridge Tests setzen einen internationalen Maßstab im Bereich Früh-

englisch. Alle Kandidaten werden nach den gleichen internationalen Standards getestet und erhalten ein Zeugnis von Cambridge ESOL. In jeder der vier sprachlichen Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden bis zu fünf Wappen für die jeweiligen Leistungen vergeben. Das zeigt die Lernfortschritte und motiviert die Schüler, weiter Englisch zu lernen.

Der besondere Reiz der Sprachprüfungen liegt in der Internationalität, denn die Prüfungen sind weltweit bekannt und werden von allen Bildungseinrichtungen und Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt.

## So frühstückt die Welt

Was Schüler morgens frühstücken bestimmen nicht nur die Eltern oder die Kinder, sondern vor allem auch die Kultur, in der sie leben. Im April frühstückten die Schüler der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO wieder einmal ganz international. An zwei Tagen begann der Schultag mit englischen und französischen Leckereien. Die Fremdsprachenlehrer hatten sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht, welche Speisen die Schüler einmal probieren könnten. Die Rezeptvielfalt war grenzenlos, allerdings durften Pancakes, Baguettes und Croissants nicht fehlen. Aber auch Gerichte aus anderen Ländern, wie Österreich, Kamerun und Portugal, wurden aufgetischt, kommen doch unsere Kinder nicht alltäglich in deren kulinarischen Genuss.

Die Vorschulkinder aus der benachbarten Kita schlossen sich den Frühstücksrunden an und schnupperten gleichzeitig ein wenig Schulluft, schließlich können sie bereits die Tage zur Einschulung zählen. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die



das Projekt unterstützt haben und viele landestypische Köstlichkeiten mitgegeben haben. Die Kinder empfanden es als wunderbare Abwechslung, haben es sichtlich genossen und ganz viel gelernt.

## Erster Themenabend für Eltern an der DUALINGO

Ende April fand an der Bilingualen Ganztagsgrundschule ein offener Themenabend für alle interessierten Eltern aus Jena und Umgebung statt. Die Auftaktveranstaltung der neuen Vortragsreihe war gut besucht und widmete sich dem Thema Sprachentwicklung im Kindergarten- und Grundschulalter, wobei der Übergang von der Kita in die Schule fokussiert wurde. Im Anschluss an den Fachvortrag der Logopädin und Erziehungsberaterin

Claudia Genzel, mit vielen Tipps und Anregungen, konnten sich die Teilnehmer in gemütlicher Runde austauschen. Fragen rund um den Schuleintritt beantwortete Schulleiter Maik Eckelmann. Zeiten und Themen der nächsten Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Vorträge sind kostenfrei und finden jeweils um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Kneippscher Weltrekord

Einen nicht alltäglichen Ausflug nach Bad Berka unternahm ein Team von Drittklässlern der seit einem Jahr kneippzertifizierten Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO. Damit gehörten die gesundheitsbewussten Jungen und Mädchen zu den über 700 Teilnehmern, die einen neuen Weltrekord im kneippschen Knieguss aufgestellt haben. Das fröhlich-nasse Spektakel, welches viele Besucher anlockte und ganz im Zeichen von Prävention und Gesundheit stand, trug sich im Kurparkgelände zu und wurde anlässlich des 195. Geburtstages von Sebastian Kneipp ausgetragen.

Die alte Sütiroler Bestmarke von 2015 lag bei lediglich 310 Teilnehmern und wurde somit deutlich überboten. Norbert Naperkowski, Vorsitzender des Bad Berkaer Kneippvereins, war sichtlich glücklich über das erzielte Ergebnis. Aus Kostengründen kann jetzt allerdings kein Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde erfolgen. Trotzdem stellt sich natürlich die spannende Frage, wie lange dieser Rekord gehalten werden kann und welcher Kneippverein ihn brechen wird.



## 100 Blutspenden in 27 Jahren

Wer die 100. Blutspende abgegeben hat, kann ganz stolz sein und verdient die Anerkennung anderer. 100 Blutspenden sind eine enorme Leistung, doch Stefan Dill lag bei seiner Jubiläumsspende am 17. März ganz entspannt auf der Liege. Weiß er doch, dass Blutspenden keine Schmerzen verursacht und er anschließend nur viel Flüssigkeit zu sich nehmen und sich die ersten 20 Minuten ein bisschen schonen muss. Schließlich ist er Dauerspender. Seit 1989, da leistete er gerade seinen Militärdienst,



spendet Stefan Dill regelmäßig drei bis vier Mal im Jahr Blut und sieht es als Selbstverständlichkeit. Vieles funktioniert in der Gesellschaft eben nur solidarisch, in dem jeder seinen Teil beiträgt.

Für die magische 100. Blutspende hat sich der DRK-Blutspendedienst wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Neben einer Urkunde und einem Blumenstrauß gab es für den zweifachen Familienvater noch einen Einkaufsgutschein. Um die Ehrung und die Geschenke geht es dem vorbildlichen Spender allerdings gar nicht, sondern um den Dienst am Nächsten. „Ich wusste schon bei meiner ersten Spende, dass ich damit der Gesellschaft etwas Gutes tue. Denn meine Spende kann Leben retten.“, sagt der selbständige Handelsvertreter lächelnd.

Es ist eine schöne Tradition, dass einmal im Jahr diejenigen, die Blut an andere weitergeben, im Rahmen einer Feierstunde besonders geehrt werden. Bei der Blutspendedankeschönveranstaltung im Spiegelsaal des Hotels Schwarzer Bär wurden am 27. Mai 121 treue Jubiläumsspenden für insgesamt 10.355 Spenden geehrt. Das sind 25 Jubilare mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist gut: gut für die Patienten, die dringend auf Blutspenden angewiesen sind. Gut für den DRK-Blutspendedienst, der so viele engagierte Spender hat. Und gut für die

Blutspender selbst, die mit ihrem Dienst Multiplikatoren für die Gesellschaft und somit beispielgebend sind. Worte des Dankes und viel Lob für den vorbildhaften Einsatz der Spender und Helfer kamen sowohl von Gerhard Bayer, Präsident des DRK-Kreisverbandes, als auch von Dr. Dietmar Möller, erster Beigeordnete des Landkreises, und Nico Feldmann vom DRK-Blutspendedienst NSTOB.

Jede einzelne Blutspende ist ein besonderes Zeichen der Nächstenliebe und unerlässlich für ein erfolgreiches Gesundheitssystem. Benötigt die moderne Medizin doch immer mehr Blut, vor allem bei Krebserkrankungen und Unfällen. Umso mehr ist das freiwillige Engagement der Menschen für den eigenen selbstlosen Aderlass zu würdigen.

Im vergangenen Jahr kamen 5.493 Männer und Frauen, davon 221 Erstspender, zu 116 Blutspendeterminen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis und wurden dabei von 32 Ehrenamtlichen sowie dem Stadtrodaer Jugendrotkreuz unterstützt.

Für stolze 190 Spenden erhielt Torsten Aniol aus Crossen die höchste Auszeichnung und besonders viel Applaus. Die Schallmauer von 100 Spenden haben auch 54 weitere Lebensretter durchbrochen. 23 Ehrungen gab es für 75 Spenden und 43 für 50-maliges Blutspenden.

## Vielen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft!

### 40 Jahre DRK

Hans Adams (Eisenberg)

### 45 Jahre DRK

Monika Hundertmark (Heideland)  
Iris Krebs (Eisenberg)  
Barbara Methling (Eisenberg)  
Bärbel Brünner (Rockau)  
Barbara Büttner (Jena)  
Ulrich Hauschild (Jena)  
Sigrid Höfer (Jena)

### 55 Jahre DRK

Eva Sotzny (Eisenberg)  
Hans-Joachim Gehrke (Hermsdorf)  
Werner Störger (Eisenberg)  
Magdalene Scholz (Walpernhain)  
Alfred Möller (Eisenberg)  
Manfred Heinicke (Hartmannsdorf)

### 60 Jahre DRK

Roland Tümmler (Weißenborn)  
Lore Rusch (Weißenborn)  
Christoph Brückner (Jena)  
Helga Blume (Dornburg-Camburg)

### 65 Jahre DRK

Harald Thieme (Eisenberg)  
Gisela Woltersdorf (Eisenberg)  
Irene Findeis (Schkauditz)  
Ilse Schmidt (Eisenberg)



## 10 Jahre DRK-Kleiderladen

Es ist ein feiner Laden in der Jenaer Oberlauengasse. Kleider und Jacken hängen geordnet auf Bügeln an einem Rundständer. In einem Regal stehen Holzspielsachen, die sicher einmal sehr teuer waren. Wer weiter schlendert, findet T-Shirts, Hemden, Bücher und Schuhe. Die Marken und Größen unterscheiden sich. Und doch haben alle Sachen etwas gemeinsam: sie sind gebraucht. So manchem Teil sieht man das erst auf den zweiten Blick an. Besonders sind auch die Preise: Ein Pullover für 1,50 Euro und Hosen ab 25 Cent.

Das Konzept ist einfach: Gespendetes und gut erhaltenes wird sehr günstig verkauft. Einkaufen darf hier jeder. Die Angebote richten sich aber besonders an Menschen, die nicht so viel Geld haben. Nach Abzug der Fixkosten fließen die Einnahmen zu 100% in die soziale Arbeit des DRK-Kreisverbandes.

Die Annahme und Sortierung der Spenden sowie Verkauf und Kundenberatung werden durch eine angestellte Verkäuferin und fünf sehr engagierte ehrenamtliche Helfer sichergestellt. Sie kümmern sich rührend um das Wohl der Kundschaft, sortieren die Kleidung, dekorieren den Laden und beraten bei der Kleiderwahl. Gerade die Stammkunden schätzen das sehr.



Seit seiner Eröffnung vor 10 Jahren erfreut sich der Laden einer immer größeren Beliebtheit. Ist er doch auch ein Ort der Kommunikation, wo Sorgen und Nöte besprochen werden.

## Anekdoten, Erinnerungen und Dankesworte

Die betreute Wohnanlage in der Altenburger Straße in Jena Nord kann auf 15 ereignisreiche Jahre zurückblicken. In 48 barrierefreien Ein- und Zwei-Raumwohnungen können Senioren ihr gewohntes eigenständiges Leben weiterführen und im Bedarfsfall auf die Sicherheit einer fachlichen Betreuung zurückgreifen. Für die heute im Durchschnitt 84-jährigen Mieter bringt der Service aus „einer Hand“ zahlreiche Vorteile und machen das Wohnen besonders reizvoll.

Eine soziale Betreuungskraft steht allen Bewohnern montags bis freitags zur Verfügung. Rita Meißner ist Ansprechpartnerin für alle großen und kleinen Anliegen, hilft bei Behördenangelegenheiten und organisiert gemeinsame Aktivitäten. Abgerundet wird das Angebot durch individuell abrufbare Serviceleistungen, wie ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Hausmeisterdienste, Essen auf Rädern, Fahr- und Bringdienste und betreute Seniorenreisen.

Verschiedenste Veranstaltungen und Kurse prägen den Alltag, ganz nach den Interessen der Mieter - ob gesellige Nachmittage oder Sport im Gemeinschaftsraum, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Während der fröhlichen Geburtstagsrunde mit selbstgebackenem Kuchen wurde auf die letzten 15 Jahre zurückgeblickt und sechs besonders engagierte Mieter geehrt.

Eleonore Gohde berichtete in einem spannenden Vortrag Interessantes über die ereignisreiche Zeit. Sie erlebte den Wandel und die Auswirkungen auf den Alltag in der Wohnanlage mit. Anfangs war die Volkssolidarität Generalmieter und Betreiber, seit 2006 ist die Wohnanlage im Besitz des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda. Inzwischen erfolgt auch die soziale Betreuung durch das Rote Kreuz.

Für die 81-jährige lebensfrohe Seniorin von der Ostseeküste begann in Jena ein neuer Lebensabschnitt. „Der Umzug war für mich eine gute Entscheidung. Ich habe keinen Tag bereut, seit ich eingezogen bin“, sagt die Mieterin der ersten Stunde. Was für ein großartiges Dankeschön!



## Abfindung und Diskriminierung

Otto Weikopf, Fachanwalt für Arbeitsrecht, beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute geht es um zwei Fälle aus dem Arbeitsrecht:

### Doppelte Abfindungszahlung

Nach einem neueren Urteil kann ein Arbeitnehmer eine Abfindung sowohl aus einem Sozialplan als auch gleichzeitig nach dem Kündigungsschutzgesetz erhalten.

Ein Arbeitnehmer hatte trotz des Verlusts des Arbeitsplatzes Glück. Sein Arbeitgeber hatte ihm im Kündigungsschreiben zugesagt, dass er eine Abfindung in einer bestimmten Höhe erhalten werde, wenn er auf eine Kündigungsschutzklage verzichtet. Dieser Vereinbarung stimmt der Gekündigte zu.

Sodann erhielt er eine Abfindungszahlung - allerdings nicht die in der Vereinbarung genannte, sondern eine aus einem anderen Topf, und zwar aus einem Sozialplan. Der Arbeitnehmer war der Auffassung, Anspruch auch auf die Abfindung gemäß der Vereinbarung zu haben, und klagte diesen Betrag ein.

Das LAG gab ihm tatsächlich recht. Es meinte, dass der Arbeitgeber auch die weitere Abfindung zahlen muss. Denn weder in der mit dem Arbeitnehmer getroffenen Vereinbarung noch im Sozialplan fand sich eine Klausel, nach der doppelte Abfindungen miteinander aufgerechnet werden müssen.

Hinweis: Eine Abfindung kann sich sowohl aus dem Sozialplan als auch aus einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht ergeben. Wenn dann (z.B. in dem Vergleich) nicht festgelegt ist, dass die Abfindungen aufeinander angerechnet werden, muss der Arbeitgeber u. U. doppelt zahlen.

### Diskriminierung durch Kündigung einer Schwangeren

Eigentlich hätte der Arbeitgeber (ausgerechnet ein Rechtsanwalt) es besser wissen müssen: Er kündigte einer Mitarbeiterin in der Probezeit und erfuhr dann, dass diese schwanger ist. Also wäre für die Kündigung die Zustimmung der Arbeitsschutzbehörde erforderlich. Da er an der Kündigung festhielt, verlor er natürlich den Kündigungsschutzprozess.

Aber er war völlig uneinsichtig. Denn nach dem Urteil erhielt die Arbeitnehmerin eine erneute Kündigung, ebenfalls ohne Zustimmung der Behörde. Die Arbeitnehmerin ging nun nicht nur gegen die Kündigung vor, sondern verlangte auch eine Entschädigung. Und das zu Recht, wie das Landesarbeitsgericht entschied: Kündigt ein Arbeitgeber einer schwangeren Frau wiederholt ohne die nach dem Mutterschutzgesetz vorgeschriebene Zustimmung, verstößt er gegen das Diskriminierungsverbot. Daher wurde die Schwangere durch die erneute Kündigung hier wegen ihres Geschlechts benachteiligt.

Offensichtlich rechtswidrige Kündigungen einer durch das AGG geschützten Person können also Entschädigungsansprüche nach sich ziehen.

Rechtsanwälte - Fachanwälte

# Weikopf & Coll.



**Otto Weikopf**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für  
Arbeits- und Steuerrecht



**Judith Machalett**

Rechtsanwältin

Fachanwältin für  
Familienrecht



**Diana Brückner**

Rechtsanwältin



**Katja Schreinert**

Rechtsanwältin



**Uwe Baas**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für  
Arbeits- und Sozialrecht

Arbeitsrecht - Familienrecht - Versicherungsrecht - Verkehrsrecht - Sozialrecht - Erbrecht

Wirtschaftsrecht - Grundstückssachen - Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13  
07743 Jena

Tel.: 03641 46 91 0  
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de  
www.weikopf.de



## Gemeinsam stark sein

Das Projekt „Flüchtlinge - Gemeinsam sind wir stark!“ des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem Clearinghaus Schöngleina, miteinander Freizeit zu verbringen. Das verbessert nicht nur die Lebenssituation, sondern unterstützt auch den sozial- und kulturübergreifenden Dialog und Austausch.

Innerhalb eines Jahres werden - intensiv begleitet von Fachkräften der ambulanten Erziehungshilfen - verschiedene Aktionstage stattfinden, die den betroffenen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Bewegung und Gesundheitsförderung stehen dabei ebenso im Fokus wie

Bildung und kulturelle Angebote. Geplant sind Ausflüge in den Zoo und Kletterwald, ein Bowlingnachmittag, eine Schlauchboottour sowie ein Besuch auf der Eisbahn. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen nicht nur Freude bereiten und positive Erlebnisse fern der Alltagsorgen schaffen, sondern auch soziale Kontakte und die Entdeckung und Nutzung des eigenen Sozialraums fördern.

Die Aktion Mensch unterstützt das einjährige Projekt und trägt damit dazu bei, dass Brücken zwischen Kulturen und Milieus geschlagen und individuelle Potenziale gestärkt werden.



## Am Puls der Zeit: DRK-Aktionstage in der Goethe Galerie

Die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes umfasst viele Facetten in ganz unterschiedlichen Bereichen des Lebens. Davon konnten sich die Besucher der Goethe Galerie am 16. und 17. März bei zahlreichen Mitmachaktionen und Vorführungen überzeugen. Für jeden war etwas dabei.

Mitarbeiter der Sozialstationen führten ganztägig einen Gesundheitscheck mit Blutdruck- und Blutzuckermessungen durch. Zudem informierten sie über Serviceangebote rund um das Thema Technik und Alter und demonstrierten verschiedene technische Anwendungen. Besucher konnten sich außerdem mit einer Kostprobe von der Qualität der Mittagsmenüs von „Essen auf Rädern“ überzeugen und die praktischen Vorführungen des DRK-Hausnotrufgerätes mitverfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Angebote des Bereiches Kinder, Jugend und Familie. An beiden Tagen führten die Mädchen und Jungen der DRK-Einrichtungen kleine Bühnenpro-

gramme auf. Am Stand der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO gab es detaillierte Auskünfte rund um die Themen Fremdsprachen und Kneippsche Gesundheitserziehung. In der Wahrnehmungsbox konnten Besucher erleben wie schwierig es ist, sich mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung zu konzentrieren. Gleichzeitig konnte die Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit getestet werden. Großer Andrang herrschte auch in der „Spielarena“. Hier verbrachten Eltern und Kinder miteinander Zeit, nahmen sich eine kleine Auszeit und spielten, bastelten und lachten zusammen.

Natürlich gab es auch ausführliche Informationen rund um die Themen Flüchtlingshilfe, Ehrenamt, Rettungsdienst, Blutspende, Katastrophenschutz und Erste Hilfe. Außerdem konnte man sich von Profis echte Wunden schminken lassen, hochmoderne Rettungsfahrzeuge besichtigen und Wiederbelebungsmaßnahmen üben. Dazu gab es von den Experten wertvolle Tipps, wie man im Notfall lebensrettende Handgriffe richtig einsetzt.



## Eine Nesteldecke für Demenzkranke

Die Frauen der vier DRK-Patchworkgruppen haben in ihren Gruppentreffen eine wunderschöne und facettenreiche Tast-, Fühl- und Wahrnehmungsdecke für die demenzkranken Bewohner im Seniorenheim Am Kleinertal hergestellt.

Auf den ersten Blick sieht sie aus wie eine besonders schöne Patchworkdecke. Doch sie hat viel mehr zu bieten. So können Reißverschlüsse und Knöpfe geöffnet und Schleifen gebunden werden. Außerdem gibt es kleine Ketten, Glöckchen, Schnüre und Schlaufen, die geradezu auffordern, an ihnen herumzuspielen. Und genau dafür ist die Nesteldecke auch gedacht.

Das soziale Betreuungsteam im Kleinertal nutzt diese Decke für Demenzkranke, die motorisch unruhig sind und oft an Kleidungsstücken herumzupfen. Es ist erstaunlich, wie viel Ruhe und Wohlbefügen sie den Bewohnern gibt. Die erkrankten Menschen können sich zwar sprachlich oft nicht mehr äußern, aber ihrer Mimik ist anzusehen, wie sehr sie die Beschäftigung mit der Decke freut und entspannt. Außerdem regt die Beschäftigung dazu an, sich an scheinbar Vergessenes zu erinnern.

Für immobile Bewohner wurde eine kleinere Variante erstellt, die ganz bequem ins Zimmer mitgenommen werden kann.



## Per Tablet ins Gespräch kommen

Das Thema Demenz ist nicht nur für unsere Gesellschaft, sondern insbesondere für Angehörige und Betreuende eine enorme Herausforderung. Jede mögliche Unterstützung, die dazu beiträgt, die Erkrankten weiterhin intensiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, bedeutet echte Lebensqualität.

Die individuelle soziale Demenzbetreuung im Seniorenheim Am Kleinertal setzt daher neben nostalgischen Gegenständen, dem tiergestützten Besuchsdienst und diversen Aktivierungsmaterialien auch auf den punktuellen Einsatz von Tablets. Benötigt doch jeder Mensch geistige Anregung und Unterhaltung für sein Wohlbefinden. Die Demenzkranken nehmen das mobile Gerät als kleinen Fernseher wahr. Filme, Lieder, Rätsel, Bilder und Fotos in den maßgeschneiderten Bewohnerprofilen geben Impulse für Erinnerungen. Die spielerischen und interaktiven Möglichkeiten bereiten den Erkrankten große Freude, trainieren das Gedächtnis und fördern die Kommunikationsbereitschaft, so dass die Selbstständigkeit und Einbindung in den Heimalltag gestärkt werden. Zudem werden vorhandene kognitive Fähigkeiten aktiviert und typische Verhaltensauffälligkeiten reduziert.

## Azubi-Tag im Kleinertal

Mitte Februar lud der Bereich Seniorendienste seine Azubis der ambulanten und stationären Pflege zum ersten Azubi-Treffen ein. Die angehenden Altenpfleger aller Lehrjahre konnten in gemütlicher Runde Erfahrungen und Eindrücke austauschen. Alle 24 Auszubildenden sind sehr engagiert und motiviert und werden nach erfolgreicher abgeschlossener Ausbildung vom DRK-Kreisverband übernommen.

Bereichschefin Monika Schauröth sowie die Qualitätsbeauftragte und die Pflegedienstleiter nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam mit den Nachwuchskräften Verbesserungspotenziale in der Ausbildung zu ermitteln. Vorschläge waren die Einführung eines regelmäßigen themenbezogenen Schülercolleges unter fachlicher Leitung sowie eine temporäre Schülerstation für die Azubis im dritten Lehrjahr. Für eine Woche werden sie die fachliche und organisatorische Leitung eines Wohnbereiches übernehmen und dabei ihre Kompetenzen unter Beweis stellen. Das schult nicht nur die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein, sondern ist auch eine gute Prüfungsvorbereitung. Unterstützt werden sie dabei von Praxisanleitern.

## Training hilft gegen Stürze

Ein gezieltes Bewegungstraining ist eines der entscheidenden Voraussetzungen für ein gesundes und selbständiges Leben im hohen Alter. Ohne Bewegung lassen im Laufe der Jahre die wichtigsten körperlichen Funktionen nach: die Muskeln werden schwächer, die Gelenke unbeweglicher, die Standsicherheit sinkt und das Sturzrisiko steigt. Durch gezielte Übungen lassen sich diese Prozesse verschieben. Das steigert nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit und die Fähigkeit, den Alltag selbständig zu bewältigen, sondern verbessert nachhaltig die Lebensqualität und macht Lust darauf, ganz alt zu werden.

„Den rechten Arm nach oben. Und jetzt den linken. Gut so. Und der Rücken bleibt schön gerade.“ Zu flotter Musik trainiert Marion Hoffmann gutgelaunt Woche für Woche zwei Seniorengruppen im Jenaer Rotkreuzzentrum. Das Training beinhaltet sowohl die Schulung der Koordination und die Stabilisierung der Fitness als auch die Förderung der kognitiven Fähigkeiten. Durch die vielfältigen Übungen werden Balance, Beweglichkeit, und Muskelkraft trainiert. Außerdem lernen die Teilnehmer, wie sie auf unvorhergesehene Situationen reagieren können, ohne aus dem Tritt zu kommen. Waltraud Siemann ist begeistert und



von der Wirkung des Trainings überzeugt. Die 78-jährige besucht bereits den zweiten 10-Wochen-Kurs und genießt neben dem Sportprogramm die Geselligkeit und den Austausch in der kleinen Gruppe.

Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Die jeweils 45-minütigen Kurse finden immer montags 9.30 Uhr und 13.45 Uhr im Jenaer Rotkreuzzentrum in der Dammstraße 32 statt. Informationen und Anmeldung bei Marion Hoffmann unter Tel. 03641 400-184.

## Sozialstation Jena auf Wachstumskurs

Mittlerweile kennt sie wohl jeder - die weißen Flitzer vom DRK. Jeden Tag sind engagierte Frauen und Männer der Sozialstation Jena-Camburg von morgens bis abends unterwegs, um Pflegebedürftige in ihrer vertrauten Umgebung zu versorgen. „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Organisationsstrukturen an die Bedürfnisse der Klienten angepasst werden. Ein herzlicher und enger Kontakt wird bei uns großgeschrieben“, berichtet Pflegedienstleiter Dirk Sommer.

Die Nachfrage nach ambulanter Pflege ist groß, so dass das Team stetig wächst. Waren es vor sechs Jahren noch 29 Mitarbeiter, die knapp 200 Pflegebedürftige versorgt haben, so sind es aktuell 51 und rund 360 Klienten. Im vergangenen Jahr hatte die Sozialstation die Rekordzahl von 11.246 Hausbesuchen, über 4.000 mehr als 2010. Bei der Verhinderungspflege zur Entlastung von Angehörigen pflegebedürftiger Personen war der Anstieg besonders hoch. Die Altersstruktur hat sich lediglich im oberen Bereich leicht verändert. Während die Altersgruppen bis 80 Jahre seit 2010 zahlenmäßig relativ konstant sind, ist der Anteil der 80- bis 89-Jährigen gestiegen.

Die gute Entwicklung hängt einerseits mit den demografischen Rahmenbedingungen zusammen, schließlich gibt es immer mehr ältere Menschen. Andererseits haben sich die Familienstrukturen geändert. Berufstätige müssen flexibel sein und haben weniger Zeit, sich selbst um pflegende Angehörige zu kümmern. Die

Jenaer Sozialstation profitiert außerdem sehr stark von ihrem guten Ruf. Es spricht sich schließlich herum, dass hier ganze Arbeit geleistet wird. Diese Meinung teilt auch der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK): Bei deren Qualitätsprüfung wurde der Einrichtung im vergangenen Jahr die Traumnote 1,0 erteilt.

Der Trend, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben, stellt aber auch immer höhere Anforderungen an die Pflege. Es ist schwer, qualifizierte Kräfte zu finden, die mehr denn je gebraucht werden. Um den hohen Bedarf an Fachkräften gerecht zu werden, ist die Sozialstation daher auch Ausbildungsstätte. Zurzeit werden hier sechs Altenpfleger, davon fünf berufsbegleitend, ausgebildet.

Jahr	Klienten	Hausbesuche (pro Monat)	Mitarbeiterzahl
2010	190	7081	29
2011	205	7059	36
2012	218	8134	39
2013	244	8812	40
2014	299	11.011	45
2015	358	11.246	51

# Ehrenamtsporträt

## Es macht Spaß und wird nie langweilig



Sie investieren viel Zeit und erhalten keine Bezahlung. Ein schlechter Deal? Die rund 650 ehrenamtlichen Helfer beim DRK-Kreisverband sehen das nicht so. Sie profitieren von den Begegnungen mit den Menschen - jede und jeder auf seine eigene Weise. Deshalb tun sie es immer wieder. So wie Nadine Fleischhauer.

Wenn sie auf die rüstigen Damen ihrer Kreativgruppen trifft, geht es bunt zu. Sie schneiden, stanzen, falten, kleben, stricken oder töpfeln und haben viel Spaß zusammen. Je nach Jahreszeit und Interesse werden dekorative Dinge hergestellt, die das Haus verschönern und Freude bereiten. Bei den Kreativbasaren im Jenaer Rotkreuzzentrum erfreuen sich die Besucher dann an den liebevoll gefertigten Unikaten, wie Kränze, Anhänger, Deckchen, Kissen und Körbe.

Die zweifache Mutter genießt sichtbar das freiwillige Engagement im Begegnungszentrum Jena Ost. Die größte Motivation ist für sie, ihre Bastelleidenschaft mit anderen zu teilen und etwas weiterzugeben. Die größte Belohnung, wenn der Kurs gut ankommt. Für die Jenenserin ist es eine Selbstverständlichkeit, aber auch eine Aufgabe, immer wieder interessante Themen zu entdecken und den Kursteilnehmern neue Ideen zu präsentieren.

Die Zusammenkunft Gleichgesinnter hat viele positive soziale Aspekte. Das gemeinsame Hobby lädt zum Plaudern und Fachsimpeln ein und bietet somit eine ideale Plattform, um voneinander zu lernen. Und das die kreativen Stunden in der Gemeinschaft gute Laune verbreiten und auch Freundschaften entstehen, ist ein wunderschöner Nebeneffekt.



**REHA**  
**aktiv 2000**

*Hauptsache Mensch*

<b>Hauptverwaltung</b> Platanenstraße 2 07747 Jena Tel.: 03641/303 60 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 9 - 18 Uhr	<b>Im Postcarré</b> Engelplatz 8 07743 Jena Tel.: 03641/699 699 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 8 - 18 Uhr Sa: 8 - 12 Uhr	<b>Im Uniklinikum</b> Erlanger Allee 101 07747 Jena Tel.: 03641/303 650 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Fr: 10 - 13 Uhr	<b>Podologische Praxis</b> Mat.-Domaschk-Str. 1 07747 Jena Tel.: 03641/371 728 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Di: 7.30 - 17 Uhr Mi-Do: 7.30 - 16 Uhr Freitag 7.30 - 14 Uhr	<b>Podologische Praxis</b> Karl-Liebkn.-Str. 19 07749 Jena Tel.: 03641/796 2177 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo-Do: 8.00 - 16 Uhr Freitag: 8.00 - 14 Uhr	<b>Podologische Praxis</b> Engelplatz 8 07743 Jena Tel.: 03641/699 695 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo, Di 8.00 - 18.00 Uhr Di, Do 8.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 14.00 Uhr
---	---	--	--	--	---

[www.reha-aktiv2000.de](http://www.reha-aktiv2000.de)

[www.laflabor-jena.de](http://www.laflabor-jena.de)



## Auf die Jenaer Rettungsschwimmer ist Verlass

Sieben DRK-Wasserwachtverbände sind gut vorbereitet zum nunmehr **10. Jenapokal**, veranstaltet von der Jenaer Wasserwachtgruppe des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda, angetreten. 11 Damen-, Herren- und gemischte Mannschaften sowie zwei Junioren-Teams und vier Einzelstarter bewiesen ihr Können in den gewohnten Disziplinen Flossen-Tauch-, Kleiderschwimm-, Rettungsleinen- und Rettungsschwimmstaffel sowie einer zuvor ausgelosten Jubiläumstaffel.

Der Wettbewerb diente sowohl der Förderung des Gemeinschaftsgefühls als auch der Vorbereitung auf den Ernstfall. Nur ständiges Training stellt sicher, dass die DRK-Retter ihrem hohen fachlichen Anspruch gerecht werden. Die Wasserwacht Jena ging mit zwei Einzelstartern sowie einer Damen- und Herrenmannschaft an den Start. In einem spannenden Kräftemessen mit starken Gegnern knüpften die Damen um Julia Lässig, Franziska Kahnt, Tini Marie Meyer und Farina Kerner an den Vorjahreserfolg an und verteidigten den Pokal.

Am zweiten Aprilwochenende trafen sich die besten DRK-Rettungsschwimmer aus Thüringen und Sachsen zu den gemeinsam stattfindenden **Landesmeisterschaften** in Dresden. Am den Start gingen insgesamt 26 Teams aus fünfzehn sächsischen und neun thüringischen DRK-Kreisverbänden sowie zwei Gastmannschaften des Arbeiter Samariter Bundes. Von den Teilnehmern wurde wieder eine Menge gefordert. Neben zahlreichen

Staffelläufen im Rettungsschwimmen standen Erste-Hilfe-Maßnahmen im Mittelpunkt des Wettbewerbs. In den gewohnten Schwimmdisziplinen traten die Herren-, Damen- und gemischten Mannschaften in Höchstform gegeneinander an. Im Erste-Hilfe-Parcours wurde umfangreiches Wissen aus den Bereichen Erste Hilfe, Sanitätsdienst sowie Natur- und Gewässerschutz abgerufen. So musste unter anderem eine Amputation behandelt, gemeinsam mit der Wasserschutzpolizei nach vermissten Personen gesucht sowie Herz-Lungen-Wiederbelebungen durchgeführt werden.

Im thüringischen Vergleich konnte sich die Wasserwacht Jena sowohl als beste gemischte Mannschaft als auch als bester Kreisverband durchsetzen. Somit sicherten sie sich das Ticket für den **Bundeswettbewerb** am Bärwalder See und kehrten von dort mit einer Bronzemedaille zurück. Die besondere Herausforderung des Wettkampfmarathons war, dass die Schwimmdisziplinen nicht in der Halle sondern, unter realitätsnahen Bedingungen, im Freiwasser eines Sees absolviert werden mussten. Herzlich Glückwunsch an das Team zu dieser Glanzleistung!

Die Jenaer Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die Schwimmer treffen sich jede Woche zum Training. Gleichzeitig wird die Nachwuchsförderung intensiv und kontinuierlich betrieben. So werden Schwimmlernkurse angeboten und Rettungsschwimmer ausgebildet.

# Raten und gewinnen

Verkehrsweg	▼	Vorschlag zur Abhilfe	wirtschaftl. unabhängig	▼	ugs.: wenig Geld	Amts-tracht	▼	ungebraucht	▼	Duftstoff (Tier.)	Garnwinde	Lebensbund	Außenbordtreppe (Schiff)			
Pferdegangart	▶				Gruppenleiter	▶										
rücksichtslose Ausnutzung	▶							Fluss durch Paris		Ausruf des Verstehens		5				
▶					Bücherfreund		Sitzmöbel		2							
Flechtwerk		in den Boden ableiten		Vorratsraum	▶					geringeltes Haarbüschel		Schlagwort der Frz. Revolution				
zentraler PC als Datenlieferant	▶						von Wasser umgebenes Land		inhaltslos				religiöser Brauch		Gemüsepflanze	stärkster Sturm
▶				erblicken		aufgrund von		13					Standard der Filmempfindlichkeit			
Industrieanlage, Fabrik		großer Lärm		Teil des Bogens					Gebäude für Pferde		reicher an Jahren		12			
Leichtathlet	▶						Geldbetrag	indianische Siegestrophäe							Scherz, Spaß	Schiensstrang
▶			Psyche		kleinere Religionsgemeinschaft					das Scheren der Schafe		exklusives Fest				
Wertbez. auf jap. Briefmarken		Hauptstadt von Südkorea		6				Teil eines Buches		waagerechter Grubenbau						
▶		11			Grazie, Liebreiz			Ball mit Unterschnitt (Tennis)				Bienenname in e. Kinderbuch	Sünde, Frevel, Verbrechen		etwas Sensationelles	
Hauptstadt von Südtirol		Prahler			Verkehrssignalanlage					ent-rät-seln		Mienenspiel	3			
Salzgewinnungsanlage	▶						9	Klettervogel		Festland zweier Erdteile						
▶					Klasse, Kategorie einer Ware		steif; unbeugsam					Stadt in Südf-rank-reich	Bedrohlichkeit einer Lage	Holz-füller-werk-zug		
nicht diese	obendrein		flüssige Speise Qual, Schmerz						Spaß-macher an Burgen im Mittelalter		starke Feuchtigkeit		8			
Sammelstelle, Lager	▶					verwendender Tierkörper		10	ugs.: Navigationsgerät				wirklich, tatsächlich			
Wort des Einwandes	▶				Edelstein			4			wärmendes Kleidungsstück					
modern	1								betriebsam, agil				über-lieferte Er-zählung			
Aschegefäß	▶		7		Teil der Kopf-front						Rasse-hund					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1.10.2016** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: [grit.doepel@drk-jena.de](mailto:grit.doepel@drk-jena.de). Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Bücher „Im Zeichen der Menschlichkeit“ - Geschichte und Gegenwart des DRK. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß „Flüchtlingshilfe“. Die Einkaufsgutscheine der Neuen Mitte Jena errätselten sich Regina Habelt und Christine Walendy aus Jena. Herzlichen Glückwunsch!

**Geschäftsstelle** (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

**Vorstandsvorsitzender:** Herr Schreiber

**Sekretariat** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104), Frau Straube (Tel. 03641 400-103)

**Mitgliederbetreuung:** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

**Öffentlichkeitsarbeit:** Frau von Jan (Tel. 03641 400-209)

## **Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO**

(Jena, Dammstraße 43)

**Schulleiter:** Herr Eckelmann (Tel. 03641 21 99 45)

## **Hilfsangebote**

**Kleiderladen** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (Tel. 03641 62 86 98)

**Kleiderkammern** (Eisenberg, Jenaer Straße 48a und Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

**Servicebüro** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Steinborn (Tel. 03641 62 86 98)

**Frauenbegegnungsstätte** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Frau Althans (Tel. 036424 529 57)

**Internationaler Suchdienst** (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

## **Bereich Seniorendienste**

**Vorstand:** Frau Schauroth (Tel. 03641 67 80)

E-Mail: monika.schauroth@drk-jena.de

## **Seniorenbegegnungszentren**

**Jena Ost** (Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

**Lobeda Ost** (Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Bürgertreff Jena** (Franz-Kugler-Straße 9)

Frau Hahn (Tel. 03641 69 74 26)

## **Seniorenbüro Stadt Jena/ ehrenamtlicher Besuchsdienst**

Herr Walther (Tel. 03641 310 00 92)

## **Betreute Seniorenreisen** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hoffmann (Tel. 03641 400-184)

## **Ambulante Pflege**

**Jena/ Camburg:** Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Stadtroda:** Herr Schumann (Tel. 036428 622 10)

**Eisenberg:** Frau Krüger (Tel. 036691 629 16)

## **Tagespflege** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau König (Tel. 03641 67 87 89)

## **Angehörigenschulungen**

Frau Buske (Tel. 03641 67 87 31)

## **Essen auf Rädern** (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Breitung (Tel. 03641 62 86 98)

## **Hausnotruf** (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Stock (Tel. 03641 62 86 96)

## **Betreuungsangebote für Demenzerkrankte**

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

## **Seniorenwohnen**

**Betreutes Wohnen** (Jena, Altenburger Straße 3)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige**

(Jena Lobeda, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Seniorenheime in Jena und Stadtroda**

**Am Kleinertal** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau König (Tel. 03641 67 80)

**Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Riese (Tel. 036428 65 13)

## **Bereich Nationale Hilfsgesellschaft**

**Vorstand:** Herr Schreiber (Tel. 03641 400-104)

E-Mail: info@drk-jena.de

## **Rettungsdienst** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (Tel. 03641 400-0)

## **Blutspende** (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

## **Flüchtlingskoordination** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Heise-Paß (Tel. 03641 400-105)

## **Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt**

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

## **Aus- und Weiterbildung**

**Schwimmkurse** (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

**Erste Hilfe/ Breitenausbildung**

**Jena/ Eisenberg:** Frau Lauer (Tel. 03641 400-151)

**Stadtroda:** Frau Günther (Tel. 036428 620 71)

**Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen**

Herr Köppen (Tel. 03641 400-0)

## **Bereich Kinder, Jugend und Familie**

**Vorstand:** Frau Dr. Weiß (Tel. 03641 400-202)

E-Mail: astrid.weiss@drk-jena.de

**Sekretariat:** Frau Detterbeck (Tel. 03641 400-213)

## **Kindertagesstätten** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Mann (Tel. 03641 400-242)

**Erziehungs- und Familienberatung** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

Frau Gerlach (Tel. 036424 223 46)

## **Ambulante Erziehungshilfen** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Berles (Tel. 03641 400-200)

## **Ambulante Drogenhilfe** (Jena, Saalbahnhofstr. 9)

Frau Stelter (Tel. 03641 23 95 40)

## **Clearinghaus Schöngleina** (Schöngleina, Am alten Gut 9-10)

Herr Schmidt (Tel. 036428 13 66 0)

# Überall zu Hause, verbunden mit der Welt.



Jetzt live erleben.

## Aufregend innovativ. Der neue Tiguan. Bleiben Sie vernetzt.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur. Wie vielseitig er ist, das finden Sie am besten selbst heraus – bei einer **Probefahrt**.

### Tiguan Comfortline BlueMotion Technology 2,0 l TDI SCR 110 kW (150 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,7/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,7/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 123,0 g/km.

**Ausstattung:** "Climatronic", LED-Scheinwerfer, Winterpaket, ParkPilot, Regensensor, Leichtmetallräder, Multifunktions-Lederlenkrad u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 km.

**Fahrzeugpreis:** **31.950,00 €**  
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg  
Anzahlung: 8.000,00 €  
Nettodarlehensbetrag: 23.950,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,95 %  
Effektiver Jahreszins: 2,99 %  
Laufzeit: 48 Monate  
Schlussrate: 16.820,30 €  
Gesamtbetrag: 26.372,30 €  
**48 Monatsraten à 199,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhältst du unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. <sup>2</sup> Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Fischer GmbH**

Brückenstraße 6, 07743 Jena

Tel. +49 3641 4850, <http://www.volkswagen-fischer-jena.de>